

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 42

Rubrik: Lohnkampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXI.
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18. Januar 1906.

Wochenspruch: Du findest häufig, auch ohne Latern',
In rauher Schale 'nen süßen Kern.

Verbandswesen.

**Granbündnerischer Maler-
meisterverband.** Am Sonntag
den 14. Januar konstituierte
sich in Chur ein kantonalen
Malermeisterverband, der den
Beitritt zum eidgenössischen

Verbande beschloß; sodann wurden die Statuten durch-
beraten und angenommen. Der Vorstand wurde für
die nächsten zwei Jahre wie folgt bestellt: Jakob Rein-
hardt, Präsident; Rudolf Meier (Sohn), Aktuar und
Kassier; J. G. Schädler, Beisitzer. Diese bilden den
engern Vorstand, dem erweiterten Vorstände gehören
noch an die Herren Vellers-Davos, Mani-Silvaplana,
Hansen-Arosa. — Die Zwecke des Vereins sind: Hebung
des Malerberufes nach allen Richtungen; Wahrung ge-
meinsamer Berufsinteressen; Regelung des Lehrlings-
wesens; Anstreben einheitlicher Bestimmungen für An-
stellung, Entlassung und Entlohnung der Gehilfen unter
Berücksichtigung der Verhältnisse in den verschiedenen
Talschaften; Anstreben eines einheitlichen Preistarsis
unter Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse.

Lohnkampf-Chronik.

Lohnbewegung in Zürich. (Mitteilung des Gewerbe-
verbandes.) Die Arbeiterunion hat den Vorstand des

Gewerbeverbandes eingeladen, die Forderungen der Bau-
gewerkschaften (Maurer und Handlanger, Stein-
hauer, Zimmerleute, Gipser, Maler, Parkett-
leger, Anschläger, Installateure) in einer ge-
meinsamen Sitzung vorzubereiten. Der Vorstand des
Gewerbeverbandes beschloß — unter Vorbehalt der
Zustimmung seiner Meistersektionen — dem Anerbieten
der Arbeiterunion zu entsprechen.

Der Schreinerstreik in Sitten ist durch die Vermitt-
lung des Untersuchungsrichters J. Ch. de Courten bei-
gelegt worden. Am Freitag (5. Januar) wurde ein Ver-
trag unterzeichnet, der unter anderem den Zehn-
stundentag vorsieht. Die Akkordarbeit, deren Abschaffung die Arbeiter
verlangten, bleibt fakultativ beibehalten. Ein Minimal-
stundenlohn von 45 Cts. wird den Schreibern, Drechs-
lern und Maschinisten für drei Jahre nach Ablauf der Lehr-
zeit bewilligt. Es kann jedoch zwischen Meister und
Arbeiter ein kleinerer Lohn schriftlich vereinbart werden.
Dem Arbeiter wird das Recht zuerkannt, einem Verband
anzugehören. Die Beteiligung am Streik, nach vierzehn-
tägiger Kündigung, wird nicht als Vertragsbruch betrachtet;
die Kündigung hat persönlich zu erfolgen und darf nicht
kollektiv durch das Komitee eingeleitet werden. Alle
Streitigkeiten über die Interpretation des Vertrages
werden durch den Stadtpräsidenten geschlichtet.